

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. XI/804

Bad Schwalbach, den 02.05.2023

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Maria Alisch

Soziales

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	10. Mai 2023		ja

Titel

Zweiter Sachstandsbericht DRK-Kreisaltenzentrum Bad Schwalbach

I. Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 14. Dezember 2022 bat der Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit um laufende Berichterstattung zu weiteren Planungen bezüglich eines Ersatzbaus für das DRK-Kreisaltenzentrum in Bad Schwalbach.

In der Sitzung vom 1. März 2023 wurde zu diesem Thema bereits berichtet, insbesondere über die laufenden Kosten, die während der nächsten 5 Jahre zur Erhaltung des Gebäudes voraussichtlich anfallen werden.

Am 3. März 2023 fand der Scoping-Termin in den Räumen der Kreisverwaltung mit Herrn Bürgermeister und Kurdirektor Herrn Oberndörfer unter Beteiligung der betroffenen Ämter der Stadt Bad Schwalbach und der Kreisverwaltung statt.

Herr Oberndörfer erklärte den Wunsch der Stadt und der (Stadt-)Politik, einen Ersatzbau für das DRK-Kreisaltenzentrum erstellen zu wollen. Das dafür vorgesehene Grundstück „In der Hub“ sei gekauft und die Bauplanungen in Vorbereitung.

Seitens der beteiligten Gesprächspartner wurden keine kategorischen Ausschlussgründe für die angefragte Bauleitplanung gesehen.

Es wurde verabredet, dass es zwischen Herrn Bürgermeister Oberndörfer, Frau Fachbereichsleiterin Schmidt und der Fachdienstleitung Soziales, Frau Alisch, ein weiteres Gespräch geben wird, in dessen Rahmen die Ausgestaltung des neuen Altenzentrums besprochen werden soll.

Dieses Gespräch fand am 12. April 2023 statt. Bezüglich des Inhaltes wird auf das anliegende Schreiben von Herrn Bürgermeister Oberndörfer verwiesen.

II. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

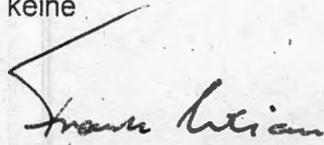
keine

III. Personelle Auswirkungen:

keine

IV. Finanzierungsübersicht:

keine



(Frank Kilian)
Landrat

Anlage:
Sachstandsbericht Stadt Bad Schwalbach



BAD SCHWALBACH

BÜRGERMEISTER
KURDIREKTOR

Sachstand der Planungen für das Projekt: „Altenzentrum Bad Schwalbach“, Stand: 13. April 2023

Am Mittwoch, dem 12. April 2023, hat ein Abstimmungsgespräch im Kompetenzzentrum des RTK stattgefunden. Ziel des Gesprächs war, die Verwaltung des RTK über den Sachstand der Planungen bei der Stadt Bad Schwalbach zu informieren und gemeinsam zu ermitteln, über welche Einrichtungen das neue Altenzentrum verfügen soll.

Herr BGM Oberndörfer hat informiert, dass die Kaufverträge mit den beiden Eigentümergeinschaften unterschrieben sind. Am Tag zuvor hat der Magistrat den Entschluss gefasst, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, im Parallelverfahren den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan aufzustellen.

Im zweiten Teil des Gesprächs wurde sich darüber ausgetauscht, welchen Anteil der RTK an der Finanzierung eines Altenpflegezentrums hat. Derzeit hat das DRK einen Vertrag über 80 stationäre Plätze. Die Vertreterinnen des RTK sehen in einer neu zu planenden Einrichtung einen eher geringeren Bedarf, wobei eine genaue Zahl nicht festgelegt wurde. Der RTK begründet dies hauptsächlich mit einem zunehmenden Engpass beim Pflegepersonal. Zudem sieht der RTK einen Bedarf von ca. 15 bis 20 Plätzen in der Kurzzeitpflege und in einer Wohngruppe von 6 Personen. Offen bleibt die Frage, wie die Wohngruppe finanziert werden soll.

Herr BGM Oberndörfer sieht eher einen wachsenden Bedarf an Plätzen für die stationäre Pflege. Bad Schwalbach wird für das nächste Gespräch eine statistische Untersuchung für den Bedarf in 20 bis 40 Jahren anstellen auf der Basis des hessischen Rahmenplans und der „Ideen für eine pflegerische Versorgung in Bad Schwalbach“ des RTK vom 28. Februar 2023.

Man ist sich einig, dass das DRK auch weiterhin Vertragspartner bleiben soll. Deshalb ist das nächste Gespräch mit Vertretern des DRK geplant. Ziel dieses Gesprächs soll es sein, die mögliche pflegerische Ausstattung in Verbindung mit der personellen Leistungsmöglichkeit des Anbieters DRK in Einklang zu bringen, damit man dann zu einer Planung des Gebäudes und damit zu einer Kostenschätzung kommen kann. Diese Kostenschätzung wird die Basis für eine Entscheidung der politischen Gremien der Stadt sein, unter welchen Bedingungen und von wem das Gebäude errichtet werden könnte.

Markus Oberndörfer
Bürgermeister
Kurdirektor